

IMST Regionalnetzwerk Burgenland



Endbericht zum Projektjahr 2011/2012

Mag. Christof Trimmel

Inhalt

Die Situation des Regionalen Netzwerkes Burgenland.....	3
Einleitung	3
Steuergruppenmitglieder im vergangenen Projektjahr.....	3
Ziele und Vorhaben	3
Strukturelle Vorhaben	3
Inhaltliche Vorhaben	4
Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes Burgenland.....	4
Kontakt zu PH, LMS, LSR.....	4
Projektinitiative „IMST im Burgenland“	4
„Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“	4
Veranstaltung „(Fast) geschenkt, aber nicht umsonst“	4
Veranstaltung „Runder Tisch – MINDT im Burgenland“	5
Ausbau des BeraterInnen - und ReferentInnenpools.....	5
Weitere Ideen	5
Evaluation.....	5
Statistik.....	6
Gender	6
Anhang	7
Anhang 1: Evaluationsfragebogen (Juli 2012).....	7

Anmerkung: In diesem Bericht wurden große Teile des Zwischenberichts des Regionalnetzwerkes Burgenland vom Feber 2012 übernommen und überarbeitet.

Die Situation des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Einleitung

Nach all den Anlaufschwierigkeiten und personellen Rochaden der vergangenen Jahre gibt es nun endlich etwas Kontinuität, und es hat sich ein einigermaßen klar umrissenes Arbeitsfeld für das RN Burgenland herauskristallisiert. In Mag. Tanja Bayer-Feltzmann und Mag. Kathrin Peischl haben sich auch Kooperationspartner gefunden, mit denen sich interessante Initiativen umsetzen lassen. Drei Arbeitsbereiche machen also den Kern der Netzwerkarbeit in diesem Jahr aus: Kleinprojektförderung und –begleitung, die Zusammenarbeit mit der PH Burgenland im Rahmen des Projekts „Kompetenzförderung in NAWI bei 10-14-jährigen“ und die Zusammenarbeit mit dem NMS-NAWI-Netzwerk. Innerhalb des Netzwerks sind die Ressourcen unverändert. Nach wie vor gibt es nur zwei Werteinheiten für den Netzwerkkoordinator (Christof Trimmel) und eine halbe WE für den Verantwortlichen im LSR (FI Zitz). Darüber hinaus muss das Netzwerk auf das freiwillige und unentgeltliche Engagement idealistischer Lehrer, PH-Mitarbeiter und anderer Personen vertrauen.

Steuergruppenmitglieder im vergangenen Projektjahr

- FI Mag. Heinz Zitz
- Mag. Christof Trimmel
- Mag. Judith Ratasich (PH Burgenland)

Ziele und Vorhaben

Die wichtigsten Vorhaben, die sich das Regionalnetzwerk Burgenland selbst in dieser und der kommenden Projektphase vorgenommen hat, lauten gemäß Projektvereinbarung:

Strukturelle Vorhaben

- Steigerung des Bekanntheitsgrads (IMST soll den LehrerInnen als Partner und Förderer ein Begriff sein),
- Aufbau und Vertiefung der Zusammenarbeit mit der PH Burgenland (Im Bereich Fortbildung, Evaluation) – Entwicklung eines Förderprogramms als Reaktion auf die BiSta-Testungen. Dabei sollen Lehrveranstaltungen und Kleinprojekte sowie weitere noch zu entwickelnde Maßnahmen in einem gemeinsamen Programm durchgeführt werden.
- Ausbau des LMS (Content, Nutzung als Kommunikationsmedium)
- Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks mit den Kooperationspartnern und allen interessierten Schulen im Burgenland
- Förderung von Kleinprojekten, Einbindung weiterer Schultypen
- Gender soll bei allen Veranstaltungen des RN thematisiert werden, Anbieten einer Genderbezogenen Lehrveranstaltung.

Inhaltliche Vorhaben

- Ausbau des BeraterInnen- und ReferentInnen-Pools
- Ausbau des LMS als Plattform zur Verbreitung von Unterrichtsmaterialien und zur Netzwerk-Kommunikation
- Kontakte zu Ansprechpartnern in den Partnerorganisationen und den Schulen aufbauen
- Kontakt zu möglichen Projektnehmern suchen (Ökolog, Galileo, Fortbildungsveranstaltungen, Unterrichtspraktikum)
- Vernetzung mit der PH: Kontaktpersonen Mag. Judith Ratasich, Mag. Tanja Bayer-Feltzmann, Mag. Gerlinde Mihalits und DI Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl

Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Kontakt zu PH, LMS, LSR

Die wichtigsten Ansprechpartner in dieser Projektphase sind:

Mag. Tanja Bayer-Feltzmann (PH Burgenland)

Mag. Judith Ratasich (PH Burgenland)

Mag. Jürgen Neuwirth (LSI für Burgenland, Bereich AHS)

Mag. Kathrin Peischl (NMS -NAWI Netzwerk, LSR Burgenland)

Mag. Christian Fuchs (LMS)

Projektinitiative „IMST im Burgenland“

Diese Idee, die im letzten Projektbericht noch sehr ausführlich behandelt worden ist, ist zu einem großen Teil im Kompetenzprojekt mit der PH aufgegangen.

„Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“

Um die Umsetzung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Kompetenzorientierung des Unterrichts praktisch zu verwirklichen, wurde von der PH Burgenland in Kooperation mit dem RN eine zweijährige Projektinitiative ins Leben gerufen, an der Sek. I - Schulen aus dem ganzen Burgenland teilnehmen. Dabei sollen kompetenzorientierte, fächerübergreifende Projekte im NAWI- bzw. Mathematikunterricht umgesetzt werden. Die Projektgruppen von den einzelnen Schulen umfassen jeweils 2-3 Lehrpersonen. Mehrere Seminarmodule begleiten die Projektnehmer durch den Projektzeitraum und bieten Raum für Vernetzung. 13 Schulen aus dem gesamten Burgenland (10 NMS, 1 KMS und 2 AHS) nehmen daran teil.

Beim ersten Seminar ging es zunächst um die Klärung des Kompetenzbegriffs und die Konkretisierung der Umsetzung im Unterricht. Das RN Burgenland vermittelte eine Referentin (Mag. Susanne Neumann, AECC Physik), stellte sein Kleinprojektförderungsprogramm vor und finanzierte die bei der Veranstaltung ausgegebenen bedruckten Stofftaschen. Zudem wurden noch IMST-Materialien den Seminarunterlagen beigelegt.

Die Projektinitiative stellt eine gute Gelegenheit dar, Projektnehmer in den Genuss der Kleinprojektförderung kommen zu lassen, vorausgesetzt es besteht die Bereitschaft zum Verfassen eines Projektberichts.

Veranstaltung „(Fast) geschenkt, aber nicht umsonst“

Gemeinsam mit Kathrin Peischl vom NMS NAWI Netzwerk wurde eine Veranstaltung organisiert, bei der es um einfache naturwissenschaftliche Experimente für Schüler aus kostengünstigen und alltäglichen Materialien ging. Dabei gab es aber keinen Referenten, der den Teilnehmern einfach den Input gibt, sondern die KollegInnen tauschten sich untereinander aus und erarbeiteten gemeinsam Lösungen für ihre experimentellen Probleme.

Die Veranstaltung war ursprünglich für den 27. Februar geplant, musste aber aufgrund von Terminkollisionen auf den 27. März verschoben werden. Rund 10 TeilnehmerInnen waren angemeldet, erschienen sind 8.

Aus subjektiver Sicht kann gesagt werden, dass das Konzept, so wie es gedacht war, aufgegangen ist. Es kam tatsächlich zu einem Erfahrungs- und Materialenaustausch, und auch die mündlichen Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv.

Veranstaltung „Runder Tisch - MINDT im Burgenland“

In Vorbereitung ist eine weitere Veranstaltung, die sich vor allem an Lehrer und Lehrerinnen der AHS und BHS wenden soll, nachdem bei diesen die Mobilisierung noch nicht so gut gelungen ist wie bei den NMS-Lehrern und -Lehrerinnen. Das Konzept sieht kurz zusammengefasst so aus, die Dualität von Schulbehörde und Gesellschaft als „Forderer“ auf der einen Seite und LehrerInnen und Schulen als „Erfüller“ auf der anderen Seite zu entschärfen, indem beide Seiten in eine Veranstaltung zusammenkommen und sich über Bedürfnisse und Möglichkeiten austauschen. Angesprochen wurden und zugesagt haben bisher der Landesschulinspektor Mag. Jürgen Neuwirth und das Institut für Experimentalphysik der Universität Wien. Des Weiteren sollen die Wirtschaftskammer und Elternvertreter eingebunden werden, sowie natürlich die Lehrer und Lehrerinnen der MINDT-Fächer. Geplanter Termin der Veranstaltung ist Anfang Oktober.

Ausbau des BeraterInnen - und ReferentInnenpools

Um die weiter oben angesprochenen Kleinprojekte auch fachgerecht betreuen zu können, sind in der Projektbegleitung kompetente Personen nötig. Mag. Eva Sattlberger und DI Mag. Brigitte Koliander haben sich dazu bereit erklärt, in begrenztem Umfang diese Aufgabe zu übernehmen. Dies muss allerdings in der Freizeit geschehen, wenn auch durch ein Honorar abgegolten. Eine offizielle Zusammenarbeit mit dem AECC bzw. der Universität Wien wäre wünschenswert gewesen, kam aber leider nicht zustande. Vielleicht lässt sich über die nationalen Kontakte mit dem IMST-Netzwerk doch noch etwas erreichen.

Weitere Ideen

In vielen NMS des Burgenlandes wurden ab der 3. Klasse NAWI-Zweige als Alternative zur zweiten Fremdsprache eingeführt. Die viele Arbeit und die dabei gewonnenen Erfahrungen sollen nicht ungenutzt bleiben. Im Rahmen einer Diplomarbeit, die vom Regionalnetzwerk unterstützt wird, sollen die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen systematisch gesammelt und dokumentiert werden. Die rechtlichen Fragen, die damit verbunden sind, müssen allerdings noch geklärt werden.

Als publicity-wirksame Maßnahme ist die Gestaltung eines NAWI-Busses gedacht, der – mit naturwissenschaftlichen Schülerexperimenten ausgestattet – die Schulen des Burgenlandes besuchen soll. Ein ausrangierter Bus wurde bereits in Aussicht gestellt, der Umbau des Businneren könnte in Zusammenarbeit mit der HTL Eisenstadt erfolgen.

Evaluation

Die schon eingangs erwähnte Problematik eines so kleinen Netzwerkes bringt es mit sich, dass manche Vorhaben einfach auf der Strecke bleiben bzw. verschoben werden müssen. Dies betrifft leider auch die Evaluation. Immerhin konnte dieses Jahr auch ein Fragebogen an die Kooperationspartner von der PH und dem LSR verschickt werden. Die Ergebnisse dieses Surveys waren durchwegs positiv. Der ausgewertete Fragebogen ist im Anhang zu finden.

Es muss angemerkt werden, dass es für eine qualitätsvolle Evaluation einer in diesem Bereich qualifizierten Person bedürfte, über die das Netzwerk nicht verfügt. Die bisher geplanten und teilweise durchgeführten Evaluationsschritte wurden also nur auf Basis persönlicher Überlegungen des Netzwerkkoordinators unternommen. Hilfe wurde aus

anderen Regionalen Netzwerken angefordert. Die wahrscheinlich wichtigste Reflexions- und Evaluationsmaßnahme ist das Schreiben der Berichte und Zwischenberichte. Mehr kann ein Fragebogen, den der Netzwerkkoordinator ausfüllt, wohl auch nicht bringen.

Statistik

Projekt „Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“, 1. Seminarmodul am 12. und 13.12.2011

Weiblich		Männlich	
23		6	
AHS	NMS	KMS	
5	22	2	

Projekt „Kompetenzaufbau in NAWI bei 10-14-jährigen“, 2. Seminarmodul am 14. und 15.3.2012

Weiblich		Männlich	
21		6	
AHS	NMS	KMS	
5	20	2	

Veranstaltung „(Fast) geschenkt, aber nicht umsonst“ am 27.3.2012

Weiblich		Männlich	
5		3	

(Veranstaltung an NMS-LehrerInnen gerichtet, daher alle NMS)

Gender

Gender ist auch beim Kompetenzprojekt mit der PH von Bedeutung. Wie weit sich dies dann in der Arbeit der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer niederschlägt bleibt abzuwarten. Vorsorglich wurde den Seminarunterlagen der IMST Gendernetzwerkfolder beigelegt...

Die Veranstaltung zu den Experimentiermaterialien für die NMS sollte auch Raum bieten für fachdidaktische Diskussionen, bei denen auch die unterschiedlichen Zugänge von Mädchen und Buben angesprochen werden sollen. Das Thema wurde zwar angesprochen, aber von den Teilnehmern nicht aufgegriffen.

Anhang

Anhang 1: Evaluationsfragebogen (Juli 2012)

Anmerkung: Die Anzahl der Markierungen wird im Fragebogen durch die Anzahl der „x“ unter bzw. neben jeder Antwort wiedergegeben. Umfang der Stichprobe: 3 Personen.

Kooperation allgemein:

Wie zufrieden sind Sie generell mit der Zusammenarbeit?

Sehr zufrieden Eher zufrieden Eher unzufrieden Sehr unzufrieden
xxx

Wie haben Sie den persönlichen Kontakt mit dem Regionalnetzwerk bzw. seinen Vertretern erlebt?

Sehr professionell Hat meine grundlegendsten Erwartungen erfüllt
 Eher unangenehm Sehr unangenehm und unprofessionell

Wie beurteilen Sie die Professionalität der Vertreter des Regionalnetzwerkes in der inhaltlichen Arbeit?

Sehr professionell Eher professionell Eher unprofessionell Sehr unprofessionell
xx **x**

Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Anliegen gehört worden sind und dass die Kooperation mit dem Regionalnetzwerk hilfreich für Ihre Anliegen war?

Trifft voll und ganz zu. Trifft eher zu Trifft eher nicht zu. Trifft überhaupt nicht zu.
xxx

Denken Sie, dass die Vertreter des Regionalnetzwerkes die Ziele von IMST klar kommuniziert haben?

Trifft voll und ganz zu. Trifft eher zu Trifft eher nicht zu. Trifft überhaupt nicht zu.
xx **x**

Sie haben mit dem Regionalnetzwerk bei der Organisation von ... zusammengearbeitet. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zu dieser Maßnahme!

Wurden die Ziele der Maßnahme klar formuliert?

Trifft voll und ganz zu. Trifft eher zu Trifft eher nicht zu. Trifft überhaupt nicht zu.
xxx

Wurden Ihrer Einschätzung nach diese Ziele erreicht?

Trifft voll und ganz zu. Trifft eher zu Trifft eher nicht zu. Trifft überhaupt nicht zu.
xx **x**

Haben aus Ihrer Sicht die Vertreter des Regionalnetzwerkes die nötigen Teilschritte bei der Durchführung zeitgerecht gesetzt?

O Trifft voll und ganz zu. O Trifft eher zu O Trifft eher nicht zu. O Trifft überhaupt nicht zu

Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit der Wirkung der Maßnahme?

O Keine dauerhafte Wirkung
 O Eher langfristige Wirkung

O Wirkung mit stark begrenzter Dauer
O Dauerhafte Wirkung

Würden Sie eine Zusammenarbeit mit dem Regionalnetzwerk weiterempfehlen?

O Ja, auf jeden Fall. O Wahrscheinlich schon.
O Eher nicht. O Auf keinen Fall.

Falls Sie dem Regionalnetzwerk noch etwas rückmelden möchten, das über die bisher gestellten Fragen hinausgeht, nutzen Sie dazu bitte die folgenden Zeilen!

Freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit

Eine weitere Zusammenarbeit im Schuljahr 2012/13 wäre von meiner Seite wünschenswert.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!